Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

161 (9.7.1887)

Beilage zu Nr. 161 der Karlsruher Zeitung. ublattengeschaft.

Camftag, 9. Juli 1887.

Beitungeftimmen.

Die "Berliner Bolitifden Radrichten" fagen über bie Alters und Invalidenversicherung: "Mit großer Be-friedigung ift in den betheiligten Kreifen die Erflärung bes Staatsminifters v. Boetticher aufgenommen worben, inhalts beren ber Blan ber Alters = und Invalidenverficherung vor bem Abichluß ber Borlage bem Gutachten fachverftanbiger, mitten im praftifchen leben ftehender Manner unterbreitet werden foll. Mit Recht. Denn gerabe bie jungfte Bergangenheit bat gezeigt, daß ohne ben Beirath Derjenigen, welche aus ben eigenen praf-tifchen Erfahrungen bie Tragweite und allfeitige Wirfung beftimmter Beichluffe ficher gu beurtheilen vermögen, felbft bie von der wohlwollendften Gefinnung getragenen gefengeberifchen Plane nur zu leicht jum Rachtheile Derjenigen ausschlagen fonnen, beren Bortheil beabsichtigt wird. Die Beschlüffe ber Reichstagsfommiffion gur Arbeiterschutfrage und die darauf gegründeten Beichliffe bes Reichstages felbit waren ohne Frage von der arbeiter freundlichften Gefinnung biftirt, man hatte fich redliche Dube gegeben, unter Musicheidung ertremer Forberungen endlich einmal ein leidlich brauchbares positives Resultat zu erzielen. Gleichmohl ift aus ben Rreifen ber prattifch in ber Induftrie Stehenben unschwer ber Beweis erbracht worden, bag jene Befchluffe in vielen Buntten theils wirfungslos, theils von fo erheblichen pe-tuniaren Nachtheilen für die Arbeiter felbst begleitet fein wurden, daß fie die Arbeiter meder befriedigen , noch gu deren Wohle gereichen würden. In ber That fagt man ben im Reichstage mit großer Mehrheit angenommenen Gefetentwurf baber als nichts anderes auf , benn als eine verftartte Refolution. Er foll ben perbundeten Regierungen die Richtung im Allgemeinen bezeichnen, in welcher man von ihnen bemnachft eine gefetgeberifche Initiative erwartet; ein Engagement für die Gingelheiten durfte wenigstens ein großer Theil Derjenigen, welche für den Entwurf ftimmten, damit nicht übernehmen wollen. Gin aus der Initiative ber verbundeten Regierungen hervorgehender Gefegentwurf, gumal ein folder von der Bedeutung und Tragmeite der Invaliben = und Altersversicherung, darf aber auf eine derartige nachträgliche Korreftur burch bie Praxis nicht angewiesen fein. Derfelbe muß vielmehr, bevor er gur Berathung ber gefetgebenben Rörperschaften bes Reiches gelangt, die Fenerprobe ber Bragis menigstens infoweit überstanden haben, als ihr ber Beirath der fachverftandigen, mitten im praftifchen Leben wirfenben Rreife nicht gefehlt bat. Wenn baber nach ben Erflärungen, welche ber Staatsminifter v. Boetticher in Franffurt a .- Dt. abgab , baran nicht ju zweifeln ift, daß in ausgiebiger Beife bie bezeichneten Rieife gur Cache gehort werden follen , bevor Bundesrath und Reichstag mit ber Sache befaßt werben, fo liegt bies offenbar im Intereffe ber Regierung felbft, ber Arbeitnehmer wie ber Arbeitgeber, nicht jum mindeften aber auch im Intereffe ber Sache, indem bamit ber Gefahr vorgebeugt wird, Diejenigen Birfungen zu verfehlen, welche ber Gefetgeber erzielen will, ober andere hervorgurufen, welche ber Gefetgeber nicht beabsichtigt."

Bas fich aus den Sandelstammerberichten für die Gefammtleiftungen ber nationalen Produttion ergibt, bietet nach bem "Bofener Tageblatt" einen Unblid, "beffen Rolorit von bem melancholischen Grau in Grau, womit ber freihanblerifche Beffimismus feinerzeit die Abwendung Deutschlands von ben Bfaden bes Manchefferthums ausmalte, in mahrhaft hergerquidender Beife absticht. Deutschland fteht nicht am Rande bes mirthichaftlichen Ruins, bas beutiche Bolf ift nicht verarmt, bie beutiden Arbeiter find nicht ber Erwerbs= und Broblofigfeit verfallen, bas beutsche Rapital ift nicht en masse ausgewandert. 3m Gegentheil! Mus bem tiefen Berfall, welcher auf die Beriode forcirter Treibhausblüthe anfangs ber 70r Jahre folgte, hat fich bas beutsche Erwerbsleben unter bem Regime ber nationalen Birthichaftspolitit gwar langfam, aber ftetig aufgerafft und fich eine Stellung im induftriellen Wettbewerbe ber Rulturvolfer errungen, die ihm fo lange verfagt bleiben mußte, als Deutschland, in ben Anschauungen bes Manchesterthums befangen , bas befte Theil feiner Rraft an die Bertheibigung bes beimifchen Marttes gegen bie von allen Seiten hereinbrangenbe frembe Ronfurrens ju feben gezwungen war." — Was aber bie Rlagen über die geschäftlichen Schaben betrifft, welche die aus ber allgemeinen politischen Unficherheit mahrend bes vergangenen Binters refultirenden Rriegsforgen dem Sandel und Wandel gugefügt baben, fo trage hiefur jum Theil bie Opposition die Berants

"Wenn Deutschlands gefdworene Feinde in Dit und Sith fich vor Monaten auffallend prorofant geberdeten, wenn fie brobend mit bem Sabel raffelten — was war ber Grund gu folchem Benehmen? Er lag gang allein und ausschließlich in der Annahme, wogu bas Berhalten unferer Oppositionsparteien gu verleiten allerdings geeignet mar, bag bie bentiche Reichsherrlichfeit auf ichwachen Gugen ftebe, bag bie im Reichstage bamals dominirende Opposition mit ihrem fustematischen Widerstande gegen alle und jede Kräftigung ber nationalen Institutionen ein untrügliches Symptom ber im vollen Zuge befindlichen Zerfetung des deutschen Reichsorganismus sei und daß es für Chauviniften und Banflawiften feine allguschwere Arbeit bebeuten werbe, ber beutschen Ginheit den Gnadenftoß zu verfeten. Das Schaufpiel unferer parlamentarifchen Berfahrenheit machte bie Teinbe fubn und friegsluftig; der Gieg bes nationalen Gedanfens bei ben Reichstagswahlen reinigte die gewitterschwangere Atmosphare und gab dem Sandel und Berfehr allmälig basjenige Dag von Bertrauen gurud, ohne welches ein ficherer Beschäftsbetrieb nun einmal nicht existiren fann.

Großherzogthum Waden.

Raridruhe, ben 8. Juli. (Sandelstammerbericht.) Der foeben erichienene Jahresbericht der handelskammer für den Kreis Karlsruhe pro 1886 fpricht fich in der Allgemeinen Ueberficht der Lage und bes Banges ber Induffrie und bes Sandels folgendermaßen aus: lleberproduktion, geringere ober größere Konkurreng und gebrückte Berfaufspreise bewirften neben anderen Faftoren auch in bem lettverfloffenen Jahre, bag fich felbft ba, wo ber Abfat ein flotter und gufriedenftellender war, in der Regel nur ein bescheidener Ruten finden ließ. Befonders hemmend wurde mehrfach die verfuchte wirthschaftliche Absperrung verschiedener Länder burch zollpolitische Magnahmen empfunden. Auch die politische Lage hat hie und ba einen ungunftigen Ginflug ausgeübt. Wiederum faben fich einige größere Etabliffements unferes Begirfs genöthigt, ihre Arbeitergahl etwas zu reduziren; um letteres zu vermeiden, find die eingegangenen Auftrage bisweilen nicht nur gu wenig lohnenden, fondern theilweife fogar gu bie Gelbfttoften nicht dedenden Breifen übernommen worben. Bu ben einzelnen Gefchaftsbranchen übergebend, fo war der Betrieb der hiefigen Cementwaarenfabrit und Unternehmung für Betonbauten bon Dyderhoff u. Widmann im Gangen ein befriedigender. Die Biegeleien bes Bezirks hatten ein fcwunghaftes Gefchaft in Badfteinen gu verzeichnen. Gur bie chemifche Fabrit bei Rarlsruhe verlief bas Berichtsjahr ziemlich analog bem Borjabre, nur war im zweiten Gemefter befonders ber inländifche Bertehr weniger lebhaft. Bon ber deutschen Detallpatronen. fabrit und ber Mafchinenfabrif Loreng, welche in Karlsruhe domiziliren, wird das Jahr 1886 als ein gutes Ge-schäftsjahr bezeichnet. Die Maschinenfabrit und Gifen= gie gerei vormals G. Sebold und Sebold u. Reff in Durlach war annähernd zufriedenstellend beichäftigt, hinfichtlich ber Breife ber Fabritate umften aber in Folge bes Drudes ber Konfurreng mehrfach Konzeffionen gemacht werden. Die Gifengiegerei bon &. Geneca bier bezeichnet bie gefchäftlichen Berhaltniffe im Jahre 1886 als gedrüdte. Der Lofomotivenban hat fich hinfichtlich ber erlangbaren Breife gegen bas Borjahr noch weiter verschlechtert. In ber Rahmafchineninduftrie machen fich die immer noch gunehmenbe Ronfurreng und bie bon verschiebenen Staaten beliebten Bollerhöhungen sehr fühlbar. In der Maschinenfabrit von Schnabel n. Genning in Bruchfal, die speziell zentrale Signal- und Beichenstellapparate fertigt, war der Betrieb bei Beginn bes Jahres 1886 fein ftarfer, fpater maren und blieben bie Wertstätten voll beschäftigt.

Die Blech maaren fabrit in Bretten fann bas Jahr 1886 im Bangen ein befriedigendes nennen. Der Gpphon = und Metallwaarenfabrit von Friedrich Bock dabier brachte bas Berichtsjahr zwar einen ziemlichen Aufschwung, trot bes gegen früher verdoppelten Abfates war aber ber reine Berdienft nur ein mäßiger, ba die verarbeiteten Metalle im Breise in die Sobe gingen, mahrend die Breise der Fabrikate fich nicht erhöhen liegen. 3m Gifengefchäft mar das Gefammtrefultat des Berichtsjahres ein ungunftiges. Die Lage ber Baumwoll= induftrie war mahrend beffelben wie auch im Jahre 1885 feine

burchaus gunftige. Im Bwifdenhandel bes Manufatturwaarengeschäftes entsprach das Gesammtresultat nicht gang den gehegten Erwartungen. Der Sandel in Baumwollwebgarn ift als ein normaler gu bezeichnen. Ueber ben Sanbel in Baum = wollfridgarn lagt fich annahernd baffelbe fagen. 2Boll= ftridgarn erfreute fich eines guten Abfațes und fann bas Gefchaft barin ein lohnendes genannt werden. In ber Schreibund Drudpapierinduftrie ift im Berichtsjahre eine Befferung ber Lage gegen bas Borjahr nicht eingetreten und hat bie-felbe in letter Beit burch bie politischen Berhaltniffe und Rriegsbefürchtungen fogar noch eine Berfcharfung erfahren. In ber Fabritation demif d praparirter Bapiere find die Berhaltniffe ziemlich befriedigende gewesen, wie fie es im Jahre 1885 waren. Ueber die Lage der Tapeteninduftrie ift nichts Gunftiges zu berichten. Die Cellulofefabritation arbeitet bereits mit einem bedeutend redugirten und nur noch ge=

Die Lage ber Cichorienfabritation ift noch bie gleiche wie im Borjahre und ift auch feine Ausficht auf Steigen ber gefuntenen Breife vorhanden. Much in ber Lage bes Getreibeg ef chaftes ift im Allgemeinen feit bem Borjahre feine wefentliche Menderung jum Guten eingetreten. Die Duhlenindu= ftrie wirft fcon feit einigen Jahren feine nennenswerthen Erträgniffe mehr ab, bas Berichtsjahr burfte aber bas ungunftigfte feit Ginführung bes neuen Bolltarifs gewesen sein. Die Fabri-fation von Rart offelmebl war einigermagen rentabel. Für die Malafabritation verlief das erfte halbjahr nicht be-friedigend. Bon der Bierbranerei tann das Berichtsjahr im Allgemeinen als ein nicht ungunftiges bezeichnet werben. Der 28 einhandel bewegte fich mabrend beffelben ungefahr in ben Grengen des Borjahres. Für die Spiritus = und Brannt= weinbrennerei mar bas Jahr 1886 fein gunftiges. Dasfelbe gilt von ber Tabat- und Cigarrenfabritation. Die Fabrifation von fünftlichem Gis hatte an ihm ein normales Wefchaftsjahr. Gur bas Bangewerbe und bas Dobelgefchäft hatte bas abgelaufene Jahr ben Charafter eines normalen und im Allgemeinen befriedigenden Durchschnitts= iabres. Das Solggefchaft bat feinen Aufschwung genommen. Bin der Lage bes Rohlengefchaftes ift im Berichtsjahre gegenüber den Borjahren feine wesentliche Mendernng eingetreten. Für ben Biebhandel mar baffelbe, mas ben erzielten Reingewinn betrifft, bas ichlechtefte ber letten gehn Gefchaftsjahre. Dagegen war ber Rolonialmaarenbandel im Berichts= jabre im Allgemeinen lohnend. Auch ber Gang bes Bantge d afte & mabrend beffelben tann im Gangen als ein befriedi= gender bezeichnet werben. Die Sandichubfabrit von Bilh. Guftätter babier war im Jahre 1886 vollauf beschäftigt. In ber Seifen = und Licht fa britation war der Geschäftsgang fein erfreulicher und vermochte sich die Lage auch im Berichts jahre zu einer befferen nicht zu gestalten. Der Barfümerie und Toilettefeifenfabritation fand im beutichen Befchäft die fortbauernd geübte Erbebung ber Branntweinüber-gangsabgabe von alfoholhaltigen Parfilmerien hemmend im Wege.

Laudwirthichaftliche Befprechungen und Berfammlungen. Labr. Conntag ben 10. b. Dt., Rachmittags 3 Uhr, landm. Befprechung im Gafthaus jum Rreus in Bringbach, eingeleitet burch einen Bortrag bes orn. Obftbaulehrers C. Bach aus Rarls-

Bruchfal. Conntag ben 10. b. DR., Rachmittags 3 Uhr, im helmling'ichen Lotal babier Befprechung über Düngung ber Reben und Befampfung von Krantheiten berfelben unter Mitwirfung des herrn hofraths Professor Dr. J. Regler aus Rarls-

Bforgheim. Conntag ben 10. b. D., Rachm. 3 Uhr, Besprechung in Entingen, wobei herr Landwirthschaftsinspettor Schmid von Durlach Bortrag über die Frage: "Wie fann ber Landwirth heutzutage feinen Betrieb am meiften nutbar machen ?"

Literatur.

Bon ben Stammtafeln bes Abele bes Großherzogthums Baden, bearbeitet von E. v. ber Bede-Rlüchtner Baden-Baden , Drud und Berlag ber M. b. Sagen'ichen Sofbuchbruderei), liegt bie 8. Lieferung vor. Diefelbe enthalt bie

Martha.

Roman aus bem Ungarifden von Selene v. Beniegty-Bajga. Autorifirte Ueberfepung von Ludwig Greiner. (Fortfetung.)

3meite Abtheilung.

Es war wieder Mai.

Die Ratur prangte abermals in ihrem üppigften Liebreig, Die Sonne leuchtete und im Salon bes Baltanfalvar = Schloffes glangte Alles und fab in biefer Beleuchtung boppelt prachtvoll aus. Das tiefdunkle Trauerfleid, welches Martha's Gestalt bes dedte, fach von dem fie umgebenden Luxus ftart ab.

Un einem offenen Genfter des mit Frestogemalben bededten und mit weichfelrothem Damaft möblirten Salons ftand Fürftin Dbilla, die feit zwei Monaten biefen Namen trug.

Ihre Traming hatte in ernfter Ruhe, in der Rapelle des Schloffes ftattgefunden, in Wegenwart von nur wenigen Beugen; unter diefen Wenigen befand fich auch ihr Bater, Jvan Rona-vary, welcher die Sochzeit beschleunigte, ba er fühlte, daß er nur noch furge Beit gu leben habe, und die Bufunft feines Rindes gefichert gu feben wünschte, bevor ihn ber Tob erreichte. Benige Bochen nach ber Dochzeit verschied er fanft.

Martha war auf diefes Ereigniß vorbereitet; feit einem Jahre wußte fie, daß ihr Bater nicht mehr lange unter ben Lebenden weilen murbe, boch ihr leidenschaftliches Naturell gab fich gang lich bem Rummer bin, und ber Fürft, beffen Charafter migtrauifch mar, bachte mehr als einmal an die Doglichfeit, ob feine Gattin mit biefer Bergweiflung nicht einen andern Schmers verheimlichen wolle, den sie zu zeigen sich nicht getraue und der sie mehr quale noch als der Tob ihres Baters. Seit der Trauung hatte Obilla feine andere Sehnsucht, als Martha mit Allem gu überhäufen, mas ihr angenehm fein tonnte; er troftete fie, fuchte

wie man ihn feiner Natur und feiner Bergangenheit nach nicht

hatte erwarten follen.

Bor der hochzeit war er als Bräutigam zwar febr verliebt, surudhaltend und höflich; nach ber Trauung theilte er Martha fanft, aber entfchieben feine Bunfche mit, bag er mit Bezug auf alle häuslichen Dispositionen ihr bie größte Freiheit laffe, bağ er fich ihren Bunfchen ganglich unterordnen werde; ihr Genuß werde sein Genuß und seine Freude sein, sie solle Thrannin sein, ihm werde es genügen, ihr Stlave sein zu können, Nur in einer hinsicht könne er sich nicht bezähmen, verstehe er keinen Scherz — dies ware die Neigung seiner Gemahlin.

"Ich war jahrelang lebensüberdruffig, gleichgiltig. Die Welt hielt mich bafür und fie hatte Recht; doch die Gifersucht entwidelte fich bei mir gu einer Leidenschaft, fo bag ich barin teine Grengen fennen würde."

Seit jenem Augenblid, als Martha fich entschieden hatte, Die Gattin des Fürsten ju werden, veranderte fie fich auffallend. Sie war ruhig, fast gleichgiltig; mit jedem Blan, ben ihr Bemahl ihr vorlegte, war fie wortlos einverstanden und felbft feinen Reden hörte fie gleichgiltig su; als ihr Gatte von Gifersucht fprach und fein gewöhnlich fanfter Ton faft brobend flang, blidte fie ihn einen Moment an und bemertte, daß feine Mugen ebenfo

brohend ausfahen. "Martha, ich weiß," fagte er bann, "baß Gie nicht aus Liebe zu mir tamen, vielmehr Baul Ecfeby liebten. Doch fürchte ich mich vor ber Bufunft nicht, benn die Erfahrung lehrt , daß die ohne Liebe gefchloffenen Bundniffe die gludlichften werden fonnen. Die Frau, gegen welche ber Mann gut und aufmertfam ift, vergißt ihre Dabchenphantafien, auch weiß ich, daß die Frau, welche gute Reigungen und Bergbefigt, die Gute ihres Mannes, feine Rachgiebigfeit angieben tann; in diefer hinficht wird die Fürftin

Dbilla fich nicht gu beflagen haben." Martha fchwieg.

"Alfo, Gie tonnen nach Belieben mit mir bas Leben geniegen, fie ju gerftreuen und war ber aufmertfamfte Gatte, - ein folder, | nach eigenem Ermeffen fich gerftreuen , ja fogar munfche ich es,

bağ Sie Alles thun, wonach Sie fich febnen, bag Sie in ber Befellschaft glangen, Baul Ecfebn feben, fo oft Gie es munichen; boch wenn ich jemals einen Sanbedrud bemerten murbe, ber inniger fein follte, als es bie Gitte erfordert, - bann . . .

Stirbt Baul Ecfedy!"

Martha erwiderte nichts. Gie blidte ihren Gatten mit einem imponirenden Blid an. Man fprach nie wieder über biefes Thema. Die erften Monate ber Trauer verlebte bas Chepaar in ber größten Stille und Zurudgezogenheit. Martha öffnete nicht einmal ihr Klavier; ihre einzige Zerstrenung bilbete bas Studium, welches fie bei ihrer Erzieherin, die im Schloß geblieben war, mit bem größten Fleige fortfeste.

"Gie werden fich noch gu einem gangen Belehrten ausbilben". pflegte der Fürft lachend gu fagen, wenn er ben Unterrichtsftunden beigumohnen pflegte; er borte mit Intereffe ben gründlichen Bor-

"Die Wiffenschaft ift ber einzige Schat, welcher unter allen Umftanden unfer Eigenthum bleibt", erwiderte Martha lächelnd, babei erinnerte fie ihren Gatten an ihre erfte Bufammentunft.

Ronabar war feit Weihnachten leer; gleich nach ben Fefttagen gingen Alle nach Budapeit jurud, boch jur Beerdigung erfchien gingen Ane nach Snoupell gurna, boch jur Beerbigung erinten bie alte Gräfin und Julius in Ronavarh. Die alte Gräfin beugte sich mit trampfhaftem Schluchgen über ben Sarg ihres Sohnes, in ihrem gangen Gebahren schien bie größte Reue ausgeprägt zu fein. Die Gräfin brachte von Klementinen und Ifidora bie berglichsten Glüdwünsche mit und gab bei ihrer Abreife ber Soffnung Musbrud, bağ fie im Commer häufig gufammentommen und aute Nachbarn fein würden.

Der Fürft fchien von biefer Musficht nicht febr entgudt gu fein und Martha nahm biefelbe mit ernfter Boflichfeit auf. Gie behandelte bie Beiden nur fo, als es gerade ber Anftand erforderte; wie febr fie ihre Bermandten hafte, verrieth fie mabrend ihrer gangen Unwesenheit nicht mit einer Diene.

(Fortfetung folgt.)

Stammtafeln ber Grafen bon Reipperg und bon Dbernborff, ber Freiherren Reubronn v. Gifenburg und v. Reubronner, v. Reuenstein-Robed, Reven v. Binbichlag, v. Dberfirch und v. Bflummern, ber abeligen Familien Merhart Eble v. Bernegg, n Mobl. p. Mollenbec und Ried v. Mollenbec, bu Mont v. Soumagne, v. Müller (3), v. Roel, v. Beternell und b. Bfeuffer.

Das Juliheft von "Unfere Beit", herausgegeben von Rudolf v. Gottschall (Leipzig, F. A. Brockhaus), beginnt mit Erinne-rungen "Aus den ersten Regierungsjahren der Königin Victoria, anläßlich ihres fünfzigiährigen Derrscherjubiläums" von Ludwig Roelle, welche über bie Anfange ber Chartiftenbewegung und bie fogenannte "Schlaffammerfrage" intereffante Mittheilungen bringen. Julius v. Bidebe fcilbert "Die Landarmee und Flotte des Königreichs Italien", Deinrich Martens "Die neueste politische Wendung in Dänemart". Ift so der publizistische und zeitgeschichtliche Theil der Zeitschrift in reichhaltiger Weise vertreten, fo find es auch der technologische burch einen Auffat bon S. van Muyden: "Das Fernsprechwesen in Gegenwart und Butunft", einen auf ben genaueften Studien rubenden Effah, und ber afthetifche burch ben trefflichen Auffat von Guftav Bortig : "Friedrich Overbed und die religiofe Malerei ber Reugeit" fowie burch eine turge Studie über "Die Schaufpieltunft in Stochholm" bon Rriftian Binterhielm , aus welchem berborgeht , bag bas neue fdwebifche Theater ganglich unter ber herrichaft bes frangofifchen fteht. Dem Andenfen des berühmten Raturforichers 21fred Edmund Brehm widmet Dr. Bernhard Gisler einen biographischen Effan. Die E. Bely'iche Dorfgeschichte: "Auf bem Altentheil" nimmt fpannenden Fortgang. Gine reichhaltige literarifche und eine politische Revue fchliegen bas Beft ab.

Die "Dentiche Revne über das gefammte natio= nale Leben ber Begenwart" (berausgegeben von Richard Fleifcher, Berlag von Ebuard Tremendt in Breslau), bringt in ihrem Julibeste folgende größere Artikel: Erinnerungen an Botho von Hilfen, gesammelt von Helene v. Hilfen. (I.) P. R. Rosegger, Jung Walter. (Eine fast romantische Geschichte.) Heinrich Brugsch, Das morgenlädische Theater. Batsch, Bizesteinen Leine Landsche Eine L abmiral, Eine Republik im Zeichen bes "Baudour" (Westindisches Kulturbild. I.) W. J. v. Wasielewski, Matador bes Biolinspiels. Aus ben Tagebüchern Riemers, bes vertrauten Freundes von Goethe. (Mitgetheilt von Robert Reil. VII.) Bilhelm Förfter , Ueber wiffenschaftliches Brophezeien , insbesondere von Erberschütterungen. Morit Carriere, Eine Lebens-frage des Christenthums. Karl Blind, Rußlands Machtgelüste und geschichtliche Erinnerungen. (Schluß.) Darauf folgen "Be-richte aus allen Wissenschaften", Zeitbeschwerden und literarifche Berichte.

Austalt für schwachstunige Kinder in Mosbach.
Seit unserer letten Beröffentlichung vom 18. Jan. d. J. sind hier folgende Gaben weiter eingegangen: bei Schmidt durch Kobe von Berschiedenen 90 M., L. L. 10 M., Ungenannt 1 M., Vegat der † Frl. Friderici durch Herrn Jundt 200 M., F. W. S. W., Ungenannt per Bostanweisung 3 M. 50 H., E. M. 3 M., Pf. Hagenannt v. T. 5 M., Ungenannt 10 M. v. Offenburg, von einer Lehrerin und einigen Schillerinnen 5 M., Ungenannt 10 M., Sammlung durch Fr. Beeber 9 M. u. 5 M. u. 8 M. 50 H., Ungenannt 10 M., d. Lehrer S. hier 3 M., Lehrer Haller Eif. 6 M. 50 Pf., M. 3. 10 M., durch Pf. Sch. von Deschelbronn a. d. Gemeinde 15 M., d. Kobe von Berschiedenen 144 M. 50 Pf., und vom Weihnachtsbaum d. Stuttgarter Auftalt für ichwachfinnige Rinder in Dosbach.

ev. Sonntagsbl. 30 M., a. b. lutherischen Klingelbeutel ein Schärslein 1 M., b. Hofper. Helbing v. H. E. K. 10 M., Th. Sch. (aus eigenem Berdienst) 3 M., Ungenannt Sis. 1 M., Ungenannt Dankopfer 50 M., Fr. A. 5 M., Ungenannt 50 M., v. Rieselbroum dch. R. 20 M., von Bruchsal d. K. Degen 6 M., H. K. E. 2 M. 50 Ks., Lehrer G. hier 1 M., dch. Ks. Degen 6 M., H. B. a. d. Bohnenberger's den Stiftung 40 M., dch. Kobe v. Bersch. 116 M. 60 Ks., A. Ullmann 3 M., Ks. U. u. S. 20 M., Stadtpfr. B. i. Lahr, Sammelbüchl. v. Frl. Sattler 2 M. 25 Ks. u. 20 M. 20 Ks., d. Bähr, Charlotte Derion v. Schrießheim f. d. Reubau 5 M., d. Kingado a. d. Kirchenopfer 4 M., von einer Witwe zum ehrenden Andenken eines theuren Heimgegangenen 500 M., d. Silg aus Hochsteten: Opfer dei einem Bortrag 5 M., Frau Luise Spreng 20 M., Ks. Sch. Sinsheim 5 M., dch. deuf. v. Kinderschwester K. d. Sammlung 1 M. 50 Ks., Ung. 1 M., Kirchendeiter K. d. Sammlung 1 M. 50 Ks., Ung. 1 M., Kirchendeitener Ist 50 Ks., Ung. 50 Ks., v. Grünwettersbach a. d. Bockensirche 6 M., a. Gernsbach "deutliche Antwort" 5 M., dei Rithaupt: Revident Hössin 1 M.

Der Neudau unserer Anstalt wird dis Spätiahr, wie wir hossen, bei Rithaupt: Revident Hossin 1 M.

Der Neudau unserer Anstalt wird dis Spätiahr, wie wir hossen, bei Rustlen wir noch feine Mittel. Auch fordert der Betrieb der Anstalt im alten House Mittel. Auch fordert der Betrieb der Anstalt im alten House Mittel. Auch fordert der Betrieb der Anstalt im alten House Mittel. Auch fordert der Betrieb der Anstalt im alten House Mittel. Auch fordert der Betrieb der Anstalt im alten House Mittel. Auch fordert der Betrieb der Anstalt im alten House Mittel. Auch fordert der Betrieb der Anstalt im alten House Mittel. Bedett sind. Wir bitten daher dringend um weitere und reichliche Gaben.

Rarlsruhe, den 30. Juni 1887.

Der Berwaltungsraft (Karlsruher Abtheilung).

Schristung, bei ol. Jani 1887.

Der Berwaltungsrath (Karlsruher Abtheilung).

Sch mid t, Stadtpfarrer, Baldhornstr. 11; Dr. Bähr, Stadtarzt, Kaiserstr. 223: Fingado, Militär Dberpfarrer, Sophienstr. 26; Gilg, Oberfirchenrath, Sophienstr. 26; Kahser, Hirhalt. 55; Kratt, Not.-Inspettor, Stephanienstr. 4; Krumel, Kriegsrath a. D., Amalienstr. 91; Dr. Kithaupt, Geh. Reg.-Rath a. D., Waldhornstr. 8.

Bandel und Berfehr.

Sandeleberichte.

Köln, 7. Juli. Weizen loco hiefiger 19.50, loco fremder 19.50, per Juli 17.85, per Novbr. 17.—. Roggen loco hiefiger 14.50, per Juli 12.35, per Novbr. 12.90. Rüböl loco mit Faß 25.70, per Ottbr. 25.20. Hafer loco 11.75.

Antwerpen, 7. Juli. Betroleum-Markt. Schlugbericht.

Bremen, 7. Juli. Betroleum-Markt. Schlugbericht. Stan-bart white loco 5.95. Schwach. Amer. Schweineschmalz, Wilcox, nicht verzollt 35.

Paris, 7. Juli. Rüböl per Juli 56.20, per August 56.70, per Sept.-Dezember 57.50, per Januar-April ——. Bebauptet. — Spiritus per Juli 44.—, per Jan.-April 41.—. Behauptet. — Bucker, weißer, disp., Nr. 3, per Juli 33.50, per Oft.-Jan. 34.10. Fest. — Wehl, 12 Wt., per Juli 54.20, per Aug. 54.20, per Sept.-Dez. 52.20, per Nov.-Febr. 52.50. Weichend. — Weizen per Juli 24.40, per Aug. 24.20, per Sept.-Dez. 23.30,

per Nob. - Febr. 23.40. Matt. — Roggen per Juli 14.10, per August 14.—, per Sept. Dezember 13.90, per Novbr. - Febr. 14.—. Träge. — Talg, disponibel, 54.—. Better: schön.

Raffin., Lype we	ng, disp	on. 15.	Siill.			g. 24.20, Det Gept2				
Fefte Rebuttionsverh = 12 Rmf.	ältniffe: 1 1 Gulben i	Thir. = 25. B. = 2	8 Amt., 7 Gulben fübb. und hollan 2 Amt., 1 Franc — 80 Pfg.							4 Rint. 25 Pfg., 1 Silbers = 1 Rmt. 50 Pfg.
Staatsp	apiere.	100 46	Gerbien 5 Golbrente	80.— Elif.II.Em.Ling	B.Slbr.fl. —.—	6 Southern Pacific of C 5 Gotthard IV Ser. Fr.	.IM. 111.20 4 Dei	n.Br.Pfdbr.Thlr.100 enburgerThlr. 40	122.60 Dollars in —.— 20 Fr. St.	Sold 4.16 16.15
Baben 31/2 Oblig	at. fl.		Schweden 4 in M. Span. 4 Auländ. Rente	103.90 4 Gotthardbahn 67.—5 Böhm. West=B	John ff. 222	4	102.10 4Deft	err.v.1854fl. 250	Souvereign	n\$ 20.27
" 4 OK "1	M.	105.10	Schw. 4% Bernv. 1880 fr. Egypten 4 Unif. Obligat.	103.30 5 Gal. Rarl=Lud	m. B. fl. —	4 Schweiz. Central 5 Süd-Lomb. Brior. fl	100 50 498 00		97.80 Obligatio	nen und Judustrie-
Bayern 4 Obligt.	. W.	105.40	Baut-Aftien.	5 Deft. Gud-Lom	ibard fl. 668/,	3 Süd=Lomb. Brior. F	r. 57.— 1	Inverzinsliche Loo	fe 4Rarlsruhe	er Obl. v. 1879
Deutschl. 4 Reichse Breugen 41/2 % C			41/2 Deutsche R.=Bant M. 4 Babische Bant Thir.	136.—5 Dest. Mordwest	Lit.B. fl. 130°/4	5 Dest. Staatsb. Brior. 3 dto. I—VIII E.	fr. 80.80 Brau	per Stück. nschw.Thlr.20-Loofe	93.90 4Mannhein 4Freiburg	ner Dol. ————————————————————————————————————
. 4 % Con	fols W.	106.50	5 Baster Bankverein Fr.	156.90 5 Rudolf	11. 100-/2	3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 5 Toscan. Central	Fr. 66.70 Deft.f.	1.100=Loofe v. 1864	271.40 4Ronftanze	r
Bitbg14 /2 Dbl. b. 75		104.50	4 Disc.=Rommand. Thir.	137.80 Eifenbahn=1	frei fl. 100.80	5 Weftfic. Gifb. 1880ftfr.	Fr. 103.80 von	1858	284.40 Rarlsruh. 2	Maschinenf. dto. 119.50
Desterreich 4 Gold	rente fl.	91.10	5 Frankf. Bankver. Thir. 5 Deft. Rreditanstalt fl.	5 Mahr. Greng-	Bahn fl. 68.50	Pfandbrief 4 Rh. Hp.=Bf.=Pfdbr.	e. Ungai	c.Staatsloofe fl. 100 acher fl. 7= Loofe	212.40 Bad. Bucke 32.10 3% Deutsch	
41/ Ba	lberr. fl. pierr. fl.		4 Rhein, Rreditbant Thir.	119.80 Dbl.	M. 106.50	5 Breug. Cent.=Bod.=Cr	red. Augs	burger fl.7=Loofe	28.70 4 Mh. Supo	th.=Bant 500 a
Ingarn 4 Goldre	r. v. 1881	77.60	5 D. Effett- u. Wechfel-Bt. 40% einbezahlt Thir.	120.— 5 Deft. Nordw. L		4 bto. verl. à 110 W		arger Fr.15=Loofe ander Fr.10=Loofe	28.40 bes. 16.10 5 Wefterege	eln Alfali 155.30
Italien 5 Rente	Fr.	98.50	Gifenbahn-Aftien	4 Borarlberger	ft. 73.40	4 ¹ / ₂ Dest.B.=Crd.=Anst. 5 Russ.Bod.=Cred.S.H	fl Dein	inger fl.7=Loofe ed. Thir.=10=Loofe	23.60 5 Hp. Obl	. d. Dortmund.
Rumänien 6 Obli	a. M.	106.30	4 Heidelberg-Speier Thir. 4 Heff. Ludw. Bafn Thir.	96.40 fteuerfrei DR.	68.20	4% Süd=Bod.=Cr.=Bfd	b. 101.60	Wechsel und Sort	ten. 5 Hup. Anl	. b. Deft. Alpin
Rufland 5 Obl. v. 5 Obl. v.1	1862 £	98.80	4 Medl. FrdrFrang M. 41/2 Bfälg. Max-Bahn fl.	137.20 4 Rudolf (Salztg	ut) i. Gold 100.30	Berzinsliche L 3½Cöln=Mind.Thlr. 1		furz Fr. 100 furz fl. 100	80.65 Montgs 160.55 Reichsbank	
. 5II. Orienta	nl. BR.	56	4 Pfälz. Rordbahn fl.	—.— 6 Buffalo N.= 2).	n. Phil.	4 Bayrische " 1	00 136.— Amfte	rdam furz 100 fl.	168.85 Frankf.Bar 20.36 Tendena	nt.Discont 3%
" 4 Conf. b.		-	Elifabeth Pr.=Aft. fl.	Conf. Bonds	THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY.			on furz 1 Bf. St.	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	Control of the Contro
Mette	heilung	1000	The state of the state of the state of	Marktpreise der	2000 Dom	10. 010 20.	unt 1001.	bengergent bont Sie	militimen Sureun.)	

Strop

1 3tnr.

9 9 150

- 250 100

280 230 150 20 18 280 300 150 20 12 275 300 110 —

300 280 110

_ 250 80

- 230 110 .. - 170 107

_ _ 100

312 280

. 300 300 133

20 20

21

20 20

18

21 20 16

17

- - 14 24 15 12₅ u. 9

14 15 u. 13

Drte.

Billingen . .

Corrach

Müllbeim

Baden

Hertheim . .

Schaffhaufen Bafel

Rarlsruhe . . 230 300 115

Raftatt

Statiftifden Bureaus.

Monatliche Durchschnittspreife von Safer, Stroh und Ben

D

für Juni 1887. Bergl Berordnung Großh. Ministerium bes Innern bom 7. Geptember 1875 "die Naturalleistungen für das Heerlingen — 10.75 10.25 8. — 8.50 6.50 Konstanz . — — Bfullendorf — 10.75 — 5.15 Ueberlingen . 220 270 Betreffend."

beti	effend."	201919	AND AND	Bfullendorf Deffirch		10.50	12	-	5. 1	0
or this stable	Safer	Stroh (Roggen)	Heu	Stodach Radolfzell.	10. 35	10. 55				1
Orte.	1 Bentner.			Billingen . Bonndorf .		10.90	中型		6.3	0
Konstanz	M.d.	M. g. 3. 10	2.75	Müllheim . Freiburg .	10.60		7.65			1000
Meßfirch Stockach Billingen	5. 38	2.—	3. —	Löffingen . Endingen . Ettenbeim		-		7. 25		
Freiburg	6.92	3. — 2 98	2 80 3.10	Lahr Offenburg	10.05 10.—		7. 25		6.3	
Rastatt Bruchsal Karlsruhe		2.90 3 08 2.60	2.67	Raftatt Durlach Mannheim		-		6 65	6 3	0
Mannheim	6. 19	3. —	3 -	Mosbach .	9. 70	9.80	7.50	7	5.5	0

5. 18

Bürgerliche Rechtspflege.

antragt. Auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts dahier ergeht daher die Aufforderung, etwaige Rechte und Ansprüche an die gedachte Liegenschaft in dem auf den Amtstag in Stühlingen am Montag dem 3. Oktober d. I.,

Mosbach . Wertheim .

gemelbeten Unfprüche für erlofchen er-

Roggen

1 Bentner.

Me

Drte.

Bertheim

Berfte

Bürgerliche Rechtspflege.
Aufgebot.

S. 237.1. Nr. 4737. Bonnborf.
Die Rechtsfolger und Erben ber Ehefrau des Jynaz Würth von Stühlingen, ndmlich der Witwer Jynaz Würth und deren beide Söhne Eduard u. Max Würth von da, haben dahier vorgetragen, es sei ihnen auf Ableben gedachter Ehefrau solgende Liegenschaft auf Gemarkung Stühlingen erblich zugefallen:
Nr. 1548. 65 Ur 10 Meter Aderland und 3 Ur 64 Meter öder Kain im Gewann Kuchbalden, neben der Ledung in Ballbachhalben, Gemarkung Stühlingen und Gustav Abant. (G.286.1. Ar. 4736. Bonnborf. Anton Bücke, Maurer von Stilhlingen, hat dahier vorgetragen, er habe am 30. Ottober 1886 von der F. Stan-besherrschaft Fürstenberg getauft: Grundstüd Ar. 159 a. 2 Ar 38 Meter Dedung in Ballbachbalben, Gemarkung

Begen Mangels des Eintrags eines Erwerbtitels der Verkäuferin zum Grundbuch verweigere der Gemeinderath die Gewähr. Es hat dethalb der Käufer das Aufsachet besontrat Wegen Mangels des Eintrags eines Erwerdstitels der Erblasserin zum Grundbuch verweigere der Gemeinderath Stühlingen die Gewähr. Die genannten Erben haben deßhalb das Aufgebot wegen der erwähnten Liegenschaft be-

gebot beantragt. Auf Anordnung bes Gr. Amtsge-richts bahier ergeht baher die Aufforberung, in bem auf ben Amtstag in Stühlingen am

gebachte Liegenschaft in dem auf den Amtstag in Stühlingen am Montag dem 3. Oftober d. I., Wontag dem 3. Oftober d. I., Bormittags 10 Uhr, angeordneten Aufgebotstermin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht an-

für erloschen erflärt würden. Bonnborf, den 14. Juni 1887. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Rohler. Erbeinweisung.

\$.26.2. Civ. Nr. 16,526. Rarlsruhe. H.26.2. Civ. Nr. 16,526. Karlsruhe. Der Großt. Fiskus, vertreten durch Großt. Generalstaatskasse hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses des verstorb. Poslatai a. D. Joseph Martin von hier gebeten. — Etwaige Einsprachen sind binnen vier Wochen dahier vorzutragen.

Karlsruhe, den 29. Juni 1887. Gerichtsschreiberei Eroßt. Amtsgerichts.

W. Frank.

Strafrechtspflege. Ladungen.

Ladungen.

5.1.3. Nr. 5427. Karlsruhe.

1. Karl Angust Scheurer, Metzger, geb. in Wössingen am 31. Dezember 1859, zuletzt hier,

2. Jakob Albert Maushard, Metzger, geb. 27. November 1858 zu Kürnbach, zuletzt bahier,

3. Joseph Werner, Bäcker, geb. 21. Januar 1858 in Ladenburg, zuletzt hier wohnhaft,

4. Christian Schlotterbeck, Taglöhner, geb. 13. Oftober 1857 in Sulzseld, zuletzt hier wohnhaft,

Ruhfleisch Ralbfleifc

1 Pfund.

55 60

64 56 56 65 60 56

68 62 55

15 12₅ u. 9 70 56 50 60 - 14₃ u. 11₄ 72 60 - 60 15 12 66 60 - 60 16 14 68 60 - 60 16 13₅ u. 11 70 60 60 65 16 13 u. 12 70 60 - 65 12 11 - 56 - 60 12 10 - 55 - 65

60 55

56 50 60

60 60 60 60

75 60

70 60 100 75 60 95 70 60 110

60

70 60 100

- 45 - 50 - 65 65 60

60

62

9 3 9 9 9 15 14₅ 70 60 — 14 16 u. 14 60 56 50 19 13 64 60 58 16 14 56 56 —

Rew = Port, 6. Juli. (Schlußfurse.) Betroleum in News-Dort 6⁵/₈, dto. in Bhiladelphia 6⁵/₈, Mehl 3.50, Rother Winter-weizen 0.87¹/₂, Wais (old mixed) 45¹/₂, Havanna-Zucker 4⁷/₁₈, Kaffee, Rio good fair 18¹/₄, Schmalz (Wilcox) 7.10, Speck nom., Getreidefracht nach Liverpool 2³/₄. Baumwoll = Zusukr — B., Aussuhr nach Großbritannien 5000 B., dto. nach dem Continent 2000 B.

.100	.21	2.40	230	Deutsch. Hu	ferf.	ohne	28	SELEC	19.50 77.—		
e fe fe ofe	1	8.40	5.5	bez. Ehl. —— 5 Wefteregeln Alfali 155.30 5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union 168.50							
80.65 Montgs 80.20 160.55 Reichsbank Discont 3% 1. 168.85 Frankf, Bank. Discont 3% t. 20.36 Tendenz: —.											
Statistischen Bureau.)											
#	Gien	Dre	nnot	\$100	150		jlen	tohlen			
Butter	10 Stüd.	Grböl	Repsöl	Buchen	Fichten:	Stild	Gruben= fohlen	Stüd	Fruben: fohlen		
18 6	pr.	1 2	iter.	4 @	ster.	100	101				
90 82 79 85	55 50 50 60		70 100 90 85	38.— 32.— 34.—	28	9111	11110	3	8		
75 88 90	60 50	24 24 24	75 80 65	40.— 48.— 37.—	Seator of Contract	150 160 150	140	120 120 120	110		
90 90 85	45 50 60	24 25 24	85 85 70	36.— 36.— 38.—	22.— 21.— 27.—	140	130 100 86	110 100 110	95		

42.— 28.— 125 36.— 28.— 120 40.— 28 — 125

38.— 24.— 120 46.— 34.— 105

40.- 34.- 105

46.— 34.— 110

32.— 20.— 120 105 110 100

70

90

50 19

95

110 90 64 60

90

80

5. 20

Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,
llebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesethuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Samstag den 27. August 1887,
Bormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schössengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werselben dieselben auf Grund der nach § 472
der Strafprozesordnung von dem Kgl.
Landwehrbezirts-Kommando zu Karlstrube ausgestellten Erklärungen verweiteilt werden.
Karlstube, den 10. Juni 1887.

Karlsruhe, ben 10. Juni 1887. nüt fich ju melben. Unter Chiffre \$27020 c. Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts. frein S Bogler, Bafel.

5. Ludwig Johann Corvin, Tape
ierer, geb. am 3. März 1852 in

Ternowiz, zuleth hier wohnhaft,
6. Christian Gruber, Schneider,
geb. am 26. Februar 1860 in

Gondelsheim, zuleth hier,
werden beschuldigt, und zwar zu Nr. 6
als beurlaubter Reservist, zu Nr. 5 als
Behrmann der Laudwehr ohne Erlaubniß ansgewandert zu sein, und zu Nr. 1,
2, 3 und 4 als Ersatreservisten erster
Rlasse ausgewandert zu sein, ohne von
der bevorstehenden Auswanderung der
Mistärbehörde Anzeige erstattet zu
haben,

Lebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strasgesethuchs.

Dieselben werden auf Anordmung des
Grund der Beurlaudung verurtheilt
werden.

Mannheim, den 29. Juni 1887.

Mannheim, ben 29. Juni 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Galm.

E.941.7. Gesucht:

Ein Berrichaftetuticher, ber bie Pflege der Pferde gründlich versteht, verfett fahren und gut mit Wagen und Geschier umgehen kann. Ohne gute Zeugnisse aus Herschaftshäusern unnüt sich zu melden. Anmeldungen unter Chiffre #12702a an Haafen-

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbuchbruderei.